

Newsletter 03/2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch nach einigen Lockerungen ist unser Leben nach wie vor geprägt von der Corona-Pandemie. Sie alle haben in den letzten Monaten viele neue Erfahrungen und Herausforderungen - im beruflichen sowie im privaten Bereich - gemeistert, Sie haben neue Ideen entwickelt, umorganisiert und das ein oder andere verworfen oder neu planen müssen.

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.“ (Charles Darwin)

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen wieder einige Informationen, Anregungen und Websites mit auf den Weg geben. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Stöbern.

Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie im Landkreis Emsland erhalten Sie auf der Website des Landkreises Emsland unter folgendem Link:

www.emsland.de/buerger-behoerde/aktuell/coronavirus/das-coronavirus.html

Passen Sie weiterhin auf sich und Ihre Mitmenschen auf!

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über kristina.knese@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Versand des Newsletters zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mailadresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter.

Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-4016 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Cornelia Berends, Kristina Knese und Marion Möller

Regionale Angebote:

Fachkräfte in den Frühen Hilfen

Der SkF Lingen hat in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und dem Landkreis Emsland 9 Fachkräfte in den Frühen Hilfen (8 Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen sowie 1 Familienhebamme) ausgebildet. Die Fachkräfte in den Frühen Hilfen können ab sofort im gesamten Landkreis in den entsprechenden Familien eingesetzt werden. Insgesamt stehen den Familien 30 Fachkräfte Frühe Hilfen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Frau Lüßling, SkF Lingen, Telefon 0591 80062-0, Email: info@skf-lingen.de.

Broschüre „Rund um die Geburt“

Mit der Broschüre *Rund um die Geburt* wird (werdenden) Eltern eine Übersicht über die Unterstützungsangebote rund um die Geburt im mittleren Emsland gegeben. Dies erleichtert ihnen die Suche nach bestimmten Angeboten. Aber auch den Fachkräften der unterschiedlichen Institutionen bietet die Broschüre eine gute Übersicht, um Familien hilfreiche Adressen nennen zu können. Zusätzlich zu den Angeboten ist eine Checkliste aufgeführt, die den Eltern dabei hilft, einen Überblick über die nächsten wichtigen Schritte und anstehende Anträge zu bewahren.

Die Idee zur Ausgestaltung sowie die Erarbeitung dieser Broschüre entstand in der Arbeitsgruppe Rund um die Geburt des Arbeitskreises KooKi – Kooperation im Kinderschutz Emsland Mitte.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkoordinatorinnen Frühe Hilfen des Landkreises Emsland Cornelia Berends, Tel.: 05931 44-1882, E-Mail: cornelia.berends@emsland.de oder Kristina Knese, Tel.: 05931 44-2482, E-Mail: kristina.knese@emsland.de.

Postkarte „Starke Nerven ... brauchen auch mal Unterstützung

Am 26. und 27.05.2020 wurde o.g. Postkarte als Postwurfsendung über die Deutsche Post bundesweit an 5 Millionen Haushalte zugestellt.

Ziel der Aktion des Bundesfamilienministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) war es, Familien mit Kindern zu erreichen und sie über Beratungsangebote für Eltern und weitere Unterstützungsangebote (insbesondere in Krisensituationen) zu informieren.

Der Landkreis Emsland nutzt die anpassbare Version mit kommunalen Beratungsangeboten. Auf dieser Postkarte finden die Eltern zusätzlich zu den bundesweiten Beratungsangeboten die Psychologischen Beratungsstellen des Bistums.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkoordinatorinnen Frühe Hilfen des Landkreises Emsland Cornelia Berends, Tel.: 05931 44-1882, E-Mail: cornelia.berends@emsland.de oder Kristina Knese, Tel.: 05931 44-2482, E-Mail: kristina.knese@emsland.de

Mütter- und Schwangerensprechstunde – Niels-Stensen-Kliniken, St. Vinzenz-Hospital, Haselünne

Die Spezialsprechstunde für psychisch belastete Frauen rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt ist eine zeitnahe Anlaufstelle für Schwangere, die akut psychische Probleme entwickeln sowie für Mütter, die nach der Geburt eines Kindes psychische Beschwerden haben. Behandelt werden z.B. Schwangerschaftspsychosen, postpartale Depression oder Frauen nach Fehlgeburten. Die Sprechstunde ersetzt keine länger andauernde psychotherapeutische Behandlung. Weitere Informationen unter Tel.: 05961 503-3601.

Dorfhelfer/-innen – Professionelle Haushaltshilfe und Familienbetreuung

Können Eltern ihren Haushalt vorübergehend nicht weiterführen und ihre Familie nicht betreuen, weil sie z.B. krank sind, einen Unfall hatten, im Krankenhaus liegen etc. besteht die Möglichkeit der Unterstützung durch eine(n) Dorfhelfer/-in. Die umfassend ausgebildeten Fachkräfte unterstützen die Familien als professionelle Haushaltshilfe beim Kochen, Waschen und Putzen, bei der Betreuung und Pflege der Kinder, bei der Betreuung und individuellen Versorgung von hilfebedürftigen Personen usw.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich an die Einsatzleitung der Dorfhelfer/-innen im Emsland Annegret Roters, Tel.:05963 702, E-Mail: willi.roters@ewetel.net, <https://www.dhw-nds.de/stationen-vor-ort.html>.

Arbeitskreise und Netzwerktreffen:

Netzwerktreffen Frühe Hilfen für das nördliche Emsland

Das geplante Netzwerktreffen für das nördliche Emsland am 29.10.2020 kann aufgrund der momentanen Situation nicht stattfinden. Ein neuer Termin wird über den üblichen Informationswegen bekannt gegeben. Seit dem 01.07.2020 übernimmt Frau Rohjans in der Nachfolge für Frau Berssen seitens der Caritas die Koordination des Netzwerktreffens Frühe Hilfen für das nördliche Emsland. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Frau Rohjans, Tel.: 05952 93700, E-Mail: mrohjans@caritas-os.de oder an die Netzwerkkoordinatorin Marion Möller, Tel.: 05931 44 – 1482, E-Mail: marion.moeller@emsland.de.

Arbeitskreis KooKi – Kooperation im Kinderschutz Emsland Mitte

Am 15.09.2020 hat die Sitzung des Arbeitskreises KooKi zum ersten Mal als Online-Meeting stattgefunden. Ca. 25 Teilnehmer/-innen haben an der Arbeitskreissitzung teilgenommen und unter anderem den Vortrag von Frau Dr. Veer vom Sozialpädiatrischen Zentrum verfolgt. Die nächste Arbeitskreissitzung findet am 16.02.2021 in der Zeit von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr - voraussichtlich ebenfalls als Online-Meeting - statt.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkoordinatorinnen Cornelia Berends, Tel.: 05931 44 - 1882, E-Mail: cornelia.berends@emsland.de, Kristina Knese, Tel: 05931 44 - 2482, E-Mail: kristina.knese@emsland.de oder an Roswitha Winkeler vom Deutschen Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Emsland-Mitte, Tel.: 05931 87658 – 0, E-Mail: info@kinderschutzbund-emsland-mitte.de .

Überregionale Informationen:

NZFH - Film „Was sind Frühe Hilfen?“

Um Schwangere und Familien mit Kindern bis drei Jahre in belastenden Lebenssituationen so früh wie möglich zu unterstützen, gibt es die Frühen Hilfen. Doch nicht allen jungen und werdenden Eltern sind die kostenfreien Angebote bekannt. Deshalb hat das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) einen neuen dreiminütigen Film erstellt. Er erklärt spielerisch, was Frühe Hilfen sind und wie einfach Schwangere und Familien mit Unterstützungsbedarf die Angebote erhalten können. Der Kurzfilm kann auf www.elternsein.info und www.fruehehilfen.de angesehen werden.

MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen

Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen führt niedersachsenweit Infoveranstaltungen zu Bildungs- und Erziehungsthemen durch und informiert geflüchtete Eltern zu Bildungsfragen. Die Infoveranstaltungen werden nun auch in digitaler Form über Zoom in Arabisch und Deutsch angeboten. Die Teilnahme ist auch per Smartphone möglich. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Informationen unter www.men-nds.de, Tel.: 0511 921 - 5106, E-Mail: mariam.hendawi@amfn.de.

Website der Landesstelle für Psychiatriekoordination

Die Landesstelle Psychiatriekoordination (LSPK) ist eine unabhängige Einrichtung zur Vernetzung der psychiatrischen Hilfsangebote in Niedersachsen. Sie engagiert sich für eine bedarfsgerechte und zukunftsweisende Versorgung. Dafür arbeitet sie eng mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen einschließlich Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen zusammen. Seit April 2020 hat die LSPK ihre Arbeit aufgenommen und befindet sich momentan im Aufbau. Weitere Informationen unter www.psychiatriekoordination-nds.de.

Websites und Co. rund um das Thema Corona-Pandemie:

Website für Kinder und Jugendliche: Psychisch gesund durch die Krise

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche waren lange nicht im Fokus der Öffentlichkeit. Dabei trifft vor allem sie die Schließung von Kitas, Schulen, Spielplätzen und Sportvereinen. Viele Kinder sorgen sich, dass sie sich selbst oder jemand aus der Familie mit dem Virus anstecken könnten. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikum München hat dies zusammen mit der Beisheim-Stiftung nun in einer neuen Website aufgegriffen. Die Website www.corona-und-du.info zeigt altersgerecht ganz konkrete Auswege und Lösungen bei Stress und Ängsten.

Sonderseite des Jugendhilfeportals zur Corona-Pandemie

Mit einer Corona-Sonderseite hat das Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe auf den gestiegenen Informationsbedarf in Zeiten der Corona-Pandemie reagiert. Themen der Seite sind zum Beispiel Studienergebnisse zu Schutzmaßnahmen in der Kinder- und Jugendarbeit, Homeschooling und Homeoffice. Außerdem wird ein Blick ins Ausland geworfen und darüber berichtet, wie andere Länder mit der Krise umgehen. www.jugendhilfeportal.de/coronavirus

Positiv Elternsein:

Wie können Eltern ihre Kinder möglichst positiv durch persönliche, familiäre oder gesellschaftliche Krisenzeiten (wie z.B. Pandemien) begleiten? Auf der neuen interaktiven Website www.positiv-elternsein.de des Präventionsprogramms Triple-P gibt es bewährte Informationen in Form von Texten, Grafiken und Videos. Am Beispiel der Corona-Pandemie zeigt die Website, wie der Familienalltag und die Begleitung von Kindern bei Stress und großen Veränderungen möglichst gut gelingen kann. Einige Materialien stehen in unterschiedlichen Sprachen zur Verfügung. Die Website wurde mit Förderung der Stiftung „Deutsches Forum für Kriminalprävention“ sowie des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz erstellt.

Das Maßnahmenpaket der Bundesregierung für gemeinnützige Organisationen im Bereich Familie, Jugend, Senioren:

Gemeinnützige Organisationen und Träger leisten wichtige Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien. Durch die Corona-Pandemie sind sie jedoch in ihrer Existenz bedroht. Mit verschiedenen Programmen werden sie vom Bund unterstützt. Weitere Informationen auf der

Homepage des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend:
www.bmfsfj.de/blob/158442/135d96b32f9cae9c9444f8fa016f80fa/ueberbrueckungshilfen-fact-sheet-data.pdf

KontaCt 2020 – Bundesweite, kostenlose Beratung auf Zeit für von Corona betroffene Menschen

KontaCt 2020 bietet eine kostenlose Beratungspatenschaft auf Zeit per Telefon, Skype oder E-Mail. Beratungserfahrene Menschen begleiten jeweils eine von Corona erschütterte Person (an COVID-19 erkrankt, deren Familienmitglied oder Freund/-in, Mitarbeitende im Gesundheitswesen) für die Dauer der individuellen Krise. Kontakte können nach Absprache täglich und sehr flexibel stattfinden. Tel.: 0228 24331660, E-Mail: kontakt2020@web.de. Beratungskompetente Menschen, die das Projekt unterstützen möchten, werden gesucht und können sich ebenfalls melden.

Literatur:

Broschüre „Mutig fragen – besonnen handeln“

Die Broschüre „Mutig fragen – besonnen handeln“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hält Informationen für Mütter und Väter zur Thematik des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen bereit und gibt Tipps, die den Eltern, aber auch den Fachkräften, in schwierigen Situationen weiterhelfen. Die Broschüre kann unter folgendem Link bestellt oder heruntergeladen werden:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/mutig-fragen---besonnen-handeln/95882

Broschüre „Ein Kind wurde sexuell missbraucht. Wie kann ich das Kind unterstützen?“

Zartbitter e.V. hat eine Broschüre für Eltern und pädagogische Fachkräfte veröffentlicht. Für kindliche Opfer sexuellen Missbrauchs ist es hilfreich, wenn Eltern und pädagogische Fachkräfte nach der Aufdeckung der Gewalterfahrungen ruhig und sachlich reagieren. Diese Broschüre gibt Tipps, wie man betroffene Kinder im pädagogischen Alltag unterstützen kann und wo man Unterstützung findet. Die Broschüre dient auch als Unterstützung für die Beratung von Eltern betroffener Kinder durch Fachkräfte der Jugendämter, Frühförderung, Beratungsstellen, Familienhilfe u.a.

Zartbitter e.V.: Ein Kind wurde sexuell missbraucht. Wie kann ich das Kind unterstützen?, Köln 2020, zu beziehen über den Zartbitter Onlineshop unter www.zartbitter-shop.de

Bilderbuch „Bösemann“

Das Bilderbuch für Kinder und Erwachsene spricht auf gleichzeitig intensive wie auch sensible Weise das Tabuthema häusliche Gewalt an. Es erzählt von dem Jungen Boj und dessen gewalttätigen Vater – aus der Sicht von Boj. Wenn der Vater wieder einmal sehr wütend ist, stellt sich der Junge vor, dass Bösemann von ihm Besitz ergriffen hat. Bösemann steht für die unberechenbare Seite seines Vaters. Weil Boj nicht darüber sprechen kann, schreibt er schließlich einen Brief.

Sowohl der Text als auch die Illustration zeigen die Mechanismen und oftmals traumatisierenden Auswirkungen häuslicher Gewalt auf beeindruckende und bisweilen verstörende Weise aus der kindlichen Sicht und Gefühlswelt. Das Buch vermittelt betroffenen Kindern und Familien aber auch, dass sie nicht allein sind und dass es Hilfe gibt.

Gro Dahle (Text) / Sven Nyhus (Illustration): Bösemann, Nord-Süd-Verlag, Zürich, 2020, 48 Seiten, 18 €, ab 5 Jahren